

# Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Besatzungs-Preis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 2 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27,  
16,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:  
Die einpfeilige Zeitzeile für lokale Anzeigen  
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,  
— Neclamen die Zeitzeile für Anzeigen 50 Pfg.,  
für Anzeigen 75 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 9 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur  
nächstergehenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 137. Fernsprecher No. 52. Mittwoch, den 22. März. Fernsprecher No. 52. 1899.

## Morgen-Ausgabe.

Für das 2. Quartal 1899  
auf das

## „Wiesbadener Tagblatt“

zu abonnieren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 27,  
bei den Ausgabehelfern, den Spree-Expeditionen in den Nachbar-  
orten und sämtlichen deutschen Reichspostämtern.

(Nachdruck verboten.)

### Die Zithen-Affäre vor Gericht.

S. u. H. Berlin, 20. März.

Der 3. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin gelangt am Mittwoch der Prozess gegen den Schriftsteller Gustav Landauer zur Verhandlung, von dem man vielfach erwartet, daß er den Anfang geben wird zu dem seit langem erstickten Wiedererhebungs-  
verfahren in dem Fall Zithen. Kaum je hat die weiteste Öffentlichkeit in einem Kriminalfall so lebhaft Anteil genommen, wie an dem Schicksal des seit mehr als 10 Jahren im Justizhause zu Weiden a. A. wegen attornierten fiktiven Scandals Albert Zithen und Albert. Es hat sich über diesen Gegenstand eine große Literatur gebildet; in erster Reihe ist da die bekannte Prosodie von Paul Hindau über den „Fall Zithen“ zu nennen. Man hat ja sogar schon häufig den Fall Zithen als die „Deutsche Dreyfus-Affäre“ bezeichnet. Nach Hindau war es dann der fiktivlich verlorbene Oberstleutnant A. D. G. G. G., der mit unermesslichen Geld durch Wort und Schrift für die Unschuld Zithen und für das Wiedererhebungsverfahren eintrat, das immer wieder von den Gerichten abgelehnt worden war, trotzdem sogar eine Selbstbestätigung des zur Zeit der That bei Albert Zithen in Stellung gewesenen Parierkellners August Wilhelm vorlag. Wilhelm hatte bei der Polizei erklärt, daß er Dreyfus sei, der die Frau des Albert Zithen ermordet habe, und daß der in Justizhause zu Weiden sitzende Albert Zithen an der Bluttat unschuldig sei. Er hatte angegeben, daß er sich der Frau Zithen in Anwesenheit des Mannes in unanständiger Weise angedrückt hätte und daß er sie, als er zurückgewiesen war und als sie ihm drohte, dem Meister Mitteilung zu machen, mit einem Hammer niedergeschlagen hätte. Die Behörden hatten aber auf die Selbstbestätigung des Wilhelm, eines dem Trank ergebenden Individuums, sein Gewicht gelegt und beschließen wieder fraglos, weil nach ihrer Meinung dessen Zeugnis die Bewandnis der Zithen erkannt gewesen sei. Zunächst ist der Bruder der Bewandnis, der Gustav Friedrich Zithen in Berlin, unablässig bemüht gewesen, seinen feiner Meinung nach unwilligen Bruder zu rehabilitieren. Unterthut wurde er in letzter Zeit lebhaft durch ein in Berlin zusammengetretenes Zithen-Comité, dem eine Reihe von Männern aller Stände und politischen Parteien angehört; unter ihnen befinden sich Persönlichkeiten wie Gerhard Hauptmann, Friedrich Spielhagen, Hans Richter, Robert Schöndel, Heinrich und Julius Hart, Wilhelm Bölsche, Maximalian Harden, Professor Dr. Wendel, die Reichstagsabgeordnete Richard Wölke, Brömel, Dr. Bogner, Liebknecht und Singer, die Privatdozenten Dr. Jastron und Dr. Arons, Siegfried Ochs, Director des philomanischen Chores &c. Zu einem von diesem Comité erlassenen Aufruf heißt es: „Es handelt sich im Fall Zithen um seine Parodie; dem unangenehmen Comité der Männer der verstorbenen Zithen und Besatzung: ihnen handelt es sich um das Recht, das zummindest durch verhängnisvolle Verurteilung getrübt, und das Rechtgefühl, das durch diesen Fall, der nur einem Wiedererhebungsverfahren niemals zur Ruhe kommen wird, immer getrübt ist.“

Aum besseren Verständnis des gegenwärtigen Prozesses seien in Folge nachfolgend folgende in Zusammenhang stehende Ereignisse der Geschichte des Albert Zithen wiederholt. Am 2. Februar 1884 wegen Ermordung seiner Gattin vom Schwurgericht in Gießen zum Tode verurteilt; die Todesstrafe wurde

jedoch im Gnadenwege in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt. Am 26. Oktober 1888, Nachts zwischen 7/11 und 7/12 Uhr, wurde zu Gießen die Frau des Verstorbenen und Gattin Albert Zithen in der Wohnstube des ihrem Mann gebürtigen Hauses Bachstraße 91 durch einen oder mehrere Mörder den Kopf ermordet. Der Verstorbenen, die ganze Eltern bis zur Antonstraße waren verwirrt, das Haus des Verstorbenen Sie hatte noch einige Tage im Kronenhaus, wurde jedoch am 23. Oktober vom Untersuchungsrichter vernommen und verurteilt und starb am 30. Oktober. Albert Zithen war am Nachmittag dieses Tages in Köln gewesen und, wie jetzt aus von der Anklagebehörde und den zugehörigen Urteilen zu erhellen ist, mit dem letzten Zug gegen 9 Uhr von dort zurückgekehrt. Der Zug kam nach Hannover bei Besichtigung mit dem Minuten Berühmte, im Gießen um 11 Uhr 8 Minuten (Schwartz) an. Zithen lief sehr schnell nach Hause, kann hierzu jedoch nicht weniger als 5 Minuten gebraucht haben. Da insofern seit langen Jahren vorher und nachher, bis 1890, die Eltern in der Stadt Gießen, die Rathhausstraße und die Hofstraße vor Altem, gegen die Bahnhofsstraße 5 Minuten vordringen, und zwar nicht infolge irgend einer Nachlässigkeit, vielmehr war diese Einrichtung im Interesse des Publikums absichtlich getroffen, so kann Zithen frühestens 11 Uhr 18 Minuten nach Drögen an seinem Hause angekommen sein. Genau um 11 Uhr 18 Minuten — das ist angenommen — gingen der Handwerksmann Mees und eine Frau Heinrichs am Rathaus vorüber, wo sie mit Hilfe der Rathhausuhr und der Hofstraße zufällig genau feststellten, wieviel Uhr es sei. Sie gingen in gewöhnlicher Begleitung weiter ihrem Hause zu und verließen, der mit Zithen zusammenkehrte, er kam um 11 Uhr 6 Minuten später, am Zithen's Haus in der Hofstraße vorbei. Das war also spätestens 11 Uhr 21 Minuten, und in diesem Moment übertraf sie flüchtig die Zimmer- und Zithen's Stimme: „Aber Marichen, was ist dir denn geschehen?“ Gleich darauf trat Zithen, im Begriff, zum Tisch zu eilen, heranzu und erzählte ihnen höflich er habe, den Köln besuchte, seine Frau erschlagen gefunden. Um 11 Uhr 18 Minuten überließ er sich, er kam um 11 Uhr 21 Minuten später, das man das Zimmer der Frau und seinen Jammern. Das Oberlandesgericht in Köln geht zu, daß unter diesen Umständen die Frage, ob Zithen der Täter sei, sich nicht unbedingt beladen lasse. Nur wendet es ein: es sei zwar demnach, daß in der Regel die Differenz zwischen Wahrsatz und Drögen vorhanden habe, aber es sei kein Zeugnis vorhanden, das die Wahrsatz nicht nicht sein, und er überlandgerichtlichen Erkenntnis nicht als zehn Jahre seit der That vergangen — behaupten könne, gerade am 20. Oktober 1888 sei dieser Unterchied von 5 Minuten aus vorhanden gewesen. Die Anklagebehörde wendet ein, Zithen sei unethisch konstant zu Werke gegangen, er habe absichtlich so sehr heult, um sein Alibi beweisen zu können. Zithen leiste mit seiner Frau in unglücklicher Weise die Hofstraße nicht nicht sein, und er habe mit seinem Dienstmannen früher Verhältnisse gehabt und war am 20. Oktober gerade von seiner Geliebten in Köln gekommen, die er mit Wissen seiner Frau in jeder Woche regelmäßig besuchte. Auch fanden sich in seinen Briefen an diese Geliebte recht häufige Bemerkungen über seine Ehefrau.

In der Unterinstanz gegen Zithen spielte der ehemalige Polizeikommissar, jetzt in der Provinz Köln, der Herr König, Districtskommissar Zithen eine große Rolle. Gegen dessen amtliche Thätigkeit in dieser Sache hat nun, um die Ungleichheit zu einer gerichtlichen Prüfung zu bringen, der bekannte anarcho-sozialistische Agitator und Schriftsteller Gustav Landauer eine Reihe scharfer Angriffe gerichtet, welche deren es sich am Mittwoch der Gericht zu verantworten haben wird. Landauer hatte schon einmal die Beobachtung gemacht, daß Zithen sich in der Hofstraße nicht verbergsucht habe durch Fälschung von zwei wichtigen Beweismitteln. Zithen hatte damals darauf hingewiesen, daß auf einer Handschelle Zithen's Handschellen gefunden seien, die von einer ganz eigentümlichen Form gewesen seien, so daß sich sich Zithen nicht beim Hochgehen seiner Hutenden Frau hätte vorbeiziehen können, sondern die offenen Schwirrlöffel gewesen seien. Landauer behauptet und will beweisen, daß Zithen sich nicht auf der Handschelle gewesen sein, als Zithen verhaftet wurde, und daß sie überhaupt keine Handschellen waren, sondern rote Tinte, und er

bezüglich Gottschalk, zu Ueberführungszwecken diese Fäden auf die Handschelle nachträglich selbst gemacht zu haben. Hierbei beruht er sich auf das Zeugnis des Kreisphysikus Dr. Berger in Gießen, der vor Jahren in einer Fußnote an den Staatsanwalt Hinrich in Gießen, die L. Z. in der Presse veröffentlicht wurde, erklärt hatte, daß die Mutspuren an der Handschelle kurz nach dem Tode nicht vorhanden gewesen seien, sondern erst im Laufe der Untersuchung mit rother Tinte künstlich hergestellt sein müßten.

Ferner hatte als Ueberführungszwecken ein Holzstückchen eine große Rolle gespielt. Der Mord ist ungeschicklich mit einem Hammer verübt worden, der sich in einem Kasten vorfand. Der Hammer zeigte Mutspuren. Der Stiel des Hammers war mit einem Messer frisch abgetrieben worden. Die abgetriebenen Späne lagen vor dem Hof in dem Hof der Hammer besaß, am Boden und waren künstlich. Dem Zithen wurde bei seiner Verhaftung kurze Zeit nach dem Mord ein gewöhnliches Zehennmesser abgenommen, das er bei sich trug. Um die Ringe dieses Messers mit Gottschalk am nächsten Tage ein Stückchen Holz gefunden haben, von dem der Sachverständige behauptet hat, es wäre von dem Hammerstiel der Kanauer behauptet, daß Gottschalk auch das Stückchen Holz an dem Messer gebracht habe, und daß es bei der Verberung Zithen's noch nicht daran gewesen sei. Dieses Holzstückchen hatte in dem Mordprozess die Hauptrolle gespielt und mit der Echtheit dieses Beweisstückes steht und fällt die Frage, ob Zithen schuldig sei.

Landauer hatte seine Behauptungen schon früher (am 5. Februar vorigen Jahres) im „Sozialist“, dem Hauptorgan der deutschen Anarchisten, aufgestellt. Es war aber gegen ihn keine Anklage erhoben worden, da die Verurteilung, abgesehen von, erobert am 1. September vorigen Jahres in einem Artikel von einem dieser Anarchisten und schickte baldes an eine Reihe bekannter Persönlichkeiten und Behörden. Er wies in dem Handwritten darauf, daß, wenn gegen Gottschalk ein derartiges Anklageverbrechen vorliegen sollte, dieses auch binnen Kurzem verfallen würde. Darauf wurde am Grund eines Strafverfahrens vom 20. September vorigen Jahres gegen Landauer Anklage erhoben und gegen den Richter der „Sozialist“ Franz Wölke, der das Verbrechen abgedruckt hatte. Keine habe sich nunmehr wegen verlesener Anklage Beleidigung des königlichen Districtskommissars Gottschalk vor der 3. Strafkammer zu verantworten.

Die Verberigung Landauer's an die Stelle von Justizrat Dr. Sello, der durch eine in Kölnberg L. P. zu gleicher Zeit zur Verberigung gelangene causa Hildebrandt (Verberigung der bei Aufstufung zur Verberigung ihres Gatten beschuldigten Gattin Wittwe Hildebrandt auf Jährer's) verberigt ist, in letzter Stunde der Reichstagsabgeordnete Reichstagsabgeordneter Wolfgang seien übernommen. Von der Verberigung sind zahlreiche Anklageverträge gestellt worden. Sie beantragt u. A. die Verberigung des Albert Zithen aus dem Justizhause zu Weiden a. N. ferner die Verberigung anderer Zithen, welche das Schicksal des ungeschicklichen verlesenen und welche herbeigeführt werden, um ein für allemal die Verberigung der Fremdenbeziehung ermittelt angeht haben sollen. Außerdem will die Verberigung auch den Beweis führen, daß Gottschalk sich auch in anderer Weise Anklageverletzungen habe zu Schulden kommen lassen. Gottschalk war betamlich der Gendekter des im Jahre 1888 von Reinsdorf und Genossen gelegentlich der Verberigung des Niederwaldendmals geplanten Dynamitattentats und des kurz vorher verübten Dynamitattentats in Gießen. Es wird die Verberigung des Hauptzeugen im Reinsdorfprozess, des früheren Reders Raim, der jetzt Anführer in dem Reichthaus zu Braumeller bei Köln ist, beantragt. Unter den bereits vom Gericht gelobenden Zeugen befinden sich Gottschalk und Kreisphysikus Dr. Berger.

Die Verhandlungen finden unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Wölke statt, der auch im Verberigungsprozess und im Kaufprozess den Vorsitz führte. (Fortsetzung folgt.)

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. März.  
— **Gefährlicher Kalender.** 22. März, 1899. 7. Der Graf Schulenburg, russischer Staatsminister, ist am Juli 1827, 1871: Johann Wiedemann in den erblichen Fürstentum, 1882: 4. Johann Wolfgang von Goethe, 1799: 6. Dr. Engelhard zu Wend, De-

### Aus Kunst und Leben.

\* **Die Hühner u. v. Gaidins** ist in dem Atelier des Bildhauers John in Berlin unermüdet fertiggestellt. Diefelbe ist vorzugsweise gelungener. Weiterhin hat es der Künstler verstanden, in den Geschicklichen die für Gaidin charakteristische Verbindung von Energie und Milde wiederzugeben, ebenso den Ringen den geist- und kraftsprühenden Ausdruck zu verleihen. Abgüsse der etwa 30 Centimeter hohen Hühner in Gaidins' Hände durch Vermittlung der Geschicklichen der Berliner Gaidin-Bereinigungs-Marktgassestraße 12, zu einem sehr mäßigen Preise besorgen werden. Von der großen Rheinischen Bildhauerei Gaidins, die bei der großen Gaidinerei aufgestellt war und allgemeine Anerkennung fand, sind bisher nur 3 Abgüsse hergestellt worden. Daron ist eine im Namen der Fremden Gelübde der Milde des Verstorbenen bereits überreicht. Die zweite ist für die im Gaidins' Hände Gaidins-Bildhauerei in Gaidins' Händen, während die dritte im Besitz der Berliner Gaidin-Bereinigungs-Vereinigung verbleibt.

\* **Wie man „unmorbid“.** Beim General-Intendanten Grafen Döhring, so wird einem schiefen Platte mitgeteilt, fand ein Briefschreiber, aus dem Kaiser Wilhelm'schen. Zu diesem Briefschreiber hat auch Adolf V. Aronow gelangt, der hierauf den von ihm gründlich untersuchten Text zu der von Vorgänger nachgelassenen Oper „Aegina“ vorlag, die demnach im Berliner Opernhaus zur Aufführung gelangen soll. Heber die Einzelheiten der Umarbeitung unterrichtet sich der Kaiser mit Aronow aus Gaidins' Hände und sprach besonders seine Verberigung über den verberichtigten Hintergrund aus, der der Oper unermüdet gegeben ist. Herr V. Aronow meint, so meint der „Aufführer“, allerdings den Vorgänger den Text sehr gründlich umgearbeitet zu haben, denn ursprünglich war dieser Text eine freischwebende Etage gedichtete Episode aus dem Jahre 1848.

wurde eine interessante Gruppe von Sternchen bemerkt, von denen bisher nur zwei in der astronomischen Literatur verzeichnet waren. Auch in ihrer Form waren manche der Sternchen merkwürdig: vier besitzen eine Spiralförmigkeit und einer wird beschrieben als ein heller, etwas länglicher Lichtkörper, um den sich zwei glänzende Nebelmassen in Kreisen und Spiralen umgibt.

\* **Einiges über das Frauenleben** auf den jetzt wieder die menschlichen Samenlinien der Erde dürfte interessieren. Die menschliche Fortpflanzung besteht in dem Weibchen. Sie sind freilich nur dem Weibchen, aber ihre Gestalt ist überaus demüthig, geschmeidig und in allen Bewegungen anmuthig. Besonders bei den Säuglingsstadien verbindet sich damit eine labile Haltung und ein ausfallend häufiger Gang. Nicht eingewöhnt in enge drückende Kleider, hat sich der Körper dieser Naturkinder ungewohnt und frei entwickeln können und sich organisch und schön entwickeln können. Das kommt der eigentliche Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder der eigentlichen Joubert der Reinlichkeit und Keuschheit, der allen Samenorganen nachgerichtet werden muß. In der Anfertigung der Säufler genießt die Samenorganen auch einen großen Auf von ihrer Schönheit willen. Die Haut ist kaum dunkler als die süd-europäischer Weibchen. Auf den glücklichen Inseln, auf denen dem Menschen Alles, was er zum Leben braucht, ohne viel Mühe zu beschaffen ist, vermehren sich die Frauen und Kinder



Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Eisenbahnen Deutschlands im Betriebsjahre 1897/98.

III.

Leistungen der Betriebsmittel.

Auf den vollspurigen Betriebsstrecken sind im Jahre 1897/98 von den eigenen und fremden Lokomotiven in Zügen, im Vorgespann, bei Leerfahrten und in Rangierdienst 629,84 Millionen auf 1 km der durchschnittlichen Betriebslänge (3.453 Lokomotivkilometer zurückgelegt worden, davon 430,54 Millionen als eigentliche Nutzkilometer, d. h. solche Wegelängen, auf denen die Maschine zur Beförderung eines Zuges diente. Gegen das Jahr 1887/88 haben die Lokomotivkilometer im Ganzen um 222,54 Millionen = 54,6 v. H. die Nutzkilometer um 154,16 Millionen = 40,6 v. H. und die auf das Kilometer Betriebslänge entfallenden Lokomotivkilometer um 28,57 = 27,3 v. H. zugenommen. An diesen Zunahmen sind die Staatsbahnen mit 59,5, 62,5 und 94,3 v. H. betheiligt.

An Zügen entfielen auf das Kilometer Betriebslänge: 1887/88 . . . 6671 oder täglich 18,28 Züge, 1897/98 . . . 8658 . . . 23,72

Das stärkste Verkehr weist zur Zeit die bayrische Ludwigsbahn auf, bei der 59,15 tägliche Züge auf das Betriebskilometer kommen. Ihr folgen die Rheinische Eisenbahn mit 47,71, die Reichs-Eisenbahnen mit 29,30, die badischen Staatsbahnen mit 28,82, die sächsischen Staatsbahnen mit 28,26 und von anderen grösseren Verwaltungen die pfälzischen Eisenbahnen mit 25,16 und die preussisch-hessischen Staatsbahnen mit 24,88 Zügen.

Die eigenen und fremden Personen-, Gepäck-, Güter- und Postwagen haben auf den vollspurigen Betriebsstrecken im Jahre 1897/98 16.229,74 Millionen und auf einen Kilometer der durchschnittlichen Betriebslänge 346,890 Wagenkilometer geleistet. Auf die Personenwagen entfielen hiervon 9569,61, auf die Gepäck- und Güterwagen 12.311,96 und auf die Postwagen 348,17 Millionen Achskilometer. Auch hier ist gegen das Jahr 1887/88 ein erhebliches Wachstum zu verzeichnen; bei den Wagenachskilometern im Ganzen um 5509,82 Millionen = 51,4 von Hundert, bei den Personenwagen um 1941,90 Millionen = 53,4 v. H., bei den Gepäck- und Güterwagen um 3748,59 Millionen = 49,8 v. H. und bei den Postwagen um 119,83 Millionen = 62,1 v. H. Die auf das Kilometer Betriebslänge entfallende Anzahl Wagenachskilometer hat sich um 25 v. H. gehoben. An letzterer Zunahme sind die Staatsbahnen mit 21,3 v. H. betheiligt.

Die grösste Anzahl Wagenachskilometer auf ein Betriebskilometer hat zur Zeit die Main-Neckar-Eisenbahn mit 794,257 geleistet. Ihr folgen die bayrische Ludwigsbahn mit 472,906, die Reichs-Eisenbahnen mit 432,229, die preussisch-hessischen Staatsbahnen mit 390,597, die sächsischen Staatsbahnen mit 388,540, die badischen Staatsbahnen mit 370,412, die pfälzischen Eisenbahnen mit 346,791, die Lübeck-Büchener Eisenbahn mit 294,352, die bayrischen Staatsbahnen mit 284,593, die württembergischen Staatsbahnen mit 248,418 und die Zittau-Reichenberger Eisenbahn mit 247,197 Wagenachskilometer.

Die auf den vollspurigen Eisenbahnen beförderte Netto- oder Nutzlast, die sich aus dem Gewicht der Personen nebst Handtäck (zu 75 kg gerechnet), des Gepäcks, der Hunde, des Viehs und der Güter aller Art zusammensetzt, ist in dem sechsjährigen Zeitraum von 19.037,53 auf 31.473,73 Millionen Tonnenkilometer, also um 63,8 v. H., die Tara- oder todt Last, d. h. die Eigengewicht der Wagen, Lokomotiva und Tender (einschliesslich ihrer mittleren Füllung von Wasser und Brennstoff), von 49.661,26 auf 85.465,29 Millionen Tonnenkilometer, d. h. 72,1 v. H., gestiegen. Auf jedem Kilometer der durchschnittlichen Betriebslänge wurde im Jahre 1897/98 eine Bruttolast von 350 Millionen Tonnen gegen 1,79 Millionen Tonnen im Jahre

1887/88, mithin 97,7 v. H. mehr, bewegt. An diesen Zunahmen sind die Staatsbahnen mit 65,9 bzw. 77,4 bzw. 86,1 v. H. betheiligt.

Die meiste Bruttolast beförderte im Jahre 1897/98 auf dem Betriebskilometer die Main-Neckar-Eisenbahn mit 5,11 Millionen Tonnen. Ihr folgen die Reichs-Eisenbahnen mit 3,06, die preussisch-hessischen Staatsbahnen mit 2,83, die pfälzischen Eisenbahnen mit 2,70, die bayrische Ludwigsbahn mit 2,68, die sächsischen Staatsbahnen mit 2,67, die badischen Staatsbahnen mit 2,64, die Lübeck-Büchener Eisenbahn mit 2,06, die bayrischen Staatsbahnen mit 1,99 und die württembergischen Staatsbahnen mit 1,87 Millionen Tonnen.

Die Ausnutzung des Ladegewichts der bewegten Achse ist bei den Personenzügen von 23,45 auf 23,94 v. H., bei den Gepäckwagen von 2,15 auf 2,50 v. H. gestiegen, bei den Güterzügen aber von 43,25 auf 45,69 v. H. zurückgegangen, obgleich die auf die einzelne (leere oder beladene) Güterwageneinheit entfallende Nettolast von 2,84 Tonnen auf 2,65 Tonnen gestiegen ist. Der Rückgang findet seine Erklärung in der Erhöhung des Ladegewichte der Güterwagen, mit dem die Ausnutzung nicht gleichen Schritt gehalten hat.

**Rentenversicherung.** Die „Germania“ in Stettin macht im Inseratenthell auf die Vorteile ihrer Rentenversicherung aufmerksam. Zur Erwerbung neuer Abschlüsse wurden in den letzten 10 Jahren bei dieser Gesellschaft 21 Millionen Mark eingezahlt. Ende 1898 blieben 5519 Personen mit 2.376.446 Mk. jährlicher Rente versichert. Sehr werthvoll erweist sich die Lebensversicherung auch zur Versorgung von unmündigen Personen, zur Unterstützung armer Verwandten, zur Pensionirung alter Diener und Arbeiter etc. — Eine besonders vortheilhafte Einrichtung zur Versicherung von Alterspersonen für Advokaten, Notare, Ärzte, Künstler, Privatbeamte bietet die Versicherung einer aufgeschobenen Lebensrente, in deren Genuss der Versicherte bei Erreichung eines vorher bestimmten Lebensalters tritt — mit Rückerstattung der eingezahlten Prämien bei vorzeitigem Ableben des Versicherten.

**Eisenbahnfracht-Ermässigung.** Unter den am 1. April d. Js. auf den deutschen Eisenbahnen eintretenden Fracht-Ermässigungen sind zwei von besonderem Interesse: Die Einführung eines Specialtarifs für bestimmte Gülter. Bei Aufhebung auf Eilfracht wird für die nachverzeichneten Güter nur die Fracht für Frachtgut berechnet, also bei Aufgabe als Stückgut die Fracht nach der Allgemeinen Stückgutklasse, während jetzt das Doppelte dieser Fracht berechnet wird, bei Aufhebung als Wagenladung die Fracht nach der Güterklasse, zu welcher das aufgeführte Gut gehört, während jetzt die Fracht nach dem doppelten Satz der Allgemeinen Wagenladungsklasse B berechnet wird. Beispielsweise beträgt hiernach die Kilogfracht von Basel nach Frankfurt a. M. für 100 kg Weintrauben jetzt 6,70 Mk., künftig nur 3,40 Mk., für 10.000 kg frische Äpfel jetzt 416 Mk., künftig 308 Mk., für 10.000 kg frische Gurken jetzt 416 Mk., künftig 198 Mk. Die Artikel sind folgende: L. Bienen, 2. Brod, 3. Butter, 4. lebende frische und getrocknete Fische, auch oberflächlich gesalzene (grüne) Heringe und Breilinge, Fischbrut, für Aquarien bestimmte kleine Fische und See- thiere, sowie der von den Seehafenanstalten an Fischfrucht- anstalten zum Versand kommenden Fischrogen (Fischweib), 5. Muschel- und Schalthiere aus der See (ausgenommen Austern, Hummer, Langusten und Schilddrüsen), frisch oder bios abgekocht, 6. frische Gemüser, folgende: reife Bohnen, grüne Schach (Schoten), Salat, Gurken, Spinat, 7. Milch, frische und sterilisirte, auch Magermilch, Buttermilch und Molken, 8. frische Beeren aller Art, frische Stein- und Kernobst — mit Ausschluss von Südfrüchten — und frische Weintrauben. Die Vorsehung folgender Futtermittel in den Specialtarif III. Erbsenschalen, auch zerleinert, Erdnusschalen, auch zerleinert, Fleischfütter- mel, Gerstkeulen, Cacaochalen, auch zerleinert, Kleie, auch

Grieskleie und Gerstenkleie, Maiskuchen und Maiskuchenteil, Malzkeber, getrocknete, Melassefutter (Melasse mit anderen Artikeln zu Futterzwecken gemischt), Oelkuchen, Oelkuchen- wahl (zerleinerte Oelkuchen) und einleitetes Oelkuchenteil aller Art, namentlich Leinkuchen, Leinkuchenteil, Leinssamen, Palmkuchenteil (Palmkuchenteil), Coprakuchen (Coprakuchenteil), Coprakuchenteil (Coprakuchenteil), Baumwollensamen, Baumwollensamenmehl, Erdnusskuchen, Erdnusskuchenteil, Reisabfälle aller Art, welche beim Poliren von rohem Reis oder bei der Stärkefabrikation gewonnen worden, Reishälsen, Reishälsenteil bezw. Reiskleie, Reishälsgrap, ungerösteter (die zu Speisewecken nicht unmittelbar brauchbaren Nachprodukte der Raffinieren), Samen, nützlich (abgewälzte), folgende: Avel, Fenchel, Kümmel (Rüchstände bei der Herstellung ätherischer Oele), Schilmpflanzen aller Art, getrocknete, auch gemahlene. Beispielsweise kosten jetzt 10.000 kg Kleie von Hamburg nach Frankfurt a. M. und in umgekehrter Richtung 198 Mk., künftig nur 128 Mk., von Bremen nach Frankfurt a. M. 178 Mk., künftig nur 116 Mk.

**Politik und Handel.** Unser Londoner Korrespondent schreibt uns unterm 19. d. M.: Das politische Freundeschaften auch in anderer Weise nutzbringend sein können, als da, wo es sich um die allgemeinen Interessen eines Landes handelt, haben in den letzten Jahren die Franzosen den Russen gegenüber vielfach bewiesen, und jetzt hat sich das englische Parlament in Rückblick auf die in jüngster Zeit so geliebten Vethen jenseits des Ozeans, zu einem Schritt hinreissen lassen, der eigentlich unvorstelllich genannt werden muss. Seit mehreren Jahren wird nämlich in der Presse dafür gekämpft, um ein Gesetz zu schaffen, welches den Grad, bei welchem Petroleum entzündlich ist, bedeutend erhöht. Es wurde nachgewiesen, dass in den Ländern, wo man in dieser Hinsicht strenger vorgeht als in Grossbritannien, die durch Petroleum-Explosionen verursachten Todesfälle weit geringer sind; in London allein sind in 7 Jahren durch solche 797 Sterbefälle vorgekommen. Trotzdem hat jetzt das House of Commons die diesbezügliche Eingebachte Bill mit einer Mehrheit von 85 Stimmen abgelehnt. Wäre die durchgegangene, so hätte dies einen schweren Schlag für die amerikanische Petroleum- Industrie bedeutet, oder vielmehr für den „Standard Oil Trust“, der dieselbe ja vollständig in Händen hat, denn die Einfuhr des russischen Petrolums würde sich dadurch zum Nachtheil des amerikanischen bedeutend gehoben haben. Um dies zu vermeiden, ist die Vorlage verworfen worden. Und doch brauchen unsere Parlamentarier mit dem Trust wahrlich kein Mitleid zu haben, der Verdienst desselben beläuft sich jährlich auf 160 Millionen Mark, und es wäre durchaus nicht zu beklagen gewesen, wenn er sich etwas vermindert hätte. Von manchen Seiten wird denn auch behauptet, dass es noch andere als nur politische Argumente waren, die die russischen Petroleum- firmen unseren M. P. gegenüber geltend machten, und dass nicht nur in Republiken Abgeordnete für solche empfindlich sind. Diese Insinuationen der radikalen Presse beruhen hoffentlich nicht auf Wahrheit, aber das Verfahren unserer Parlamentarier war ein so ungerechtfertigtes, dass es nicht Wunder nehmen kann, wenn ihnen Raum gegeben wird.

**Geldmarkt.** Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 21. März, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 220.—, Disconto-Commanit 200.10, Staatsbahn 184 1/2, Lombarden 23.10, Gotthardbahn-Actien 142.50, Schweizer Centralbahn 141.40, Schweizer Nordostbahn 99.30, Schweizer Unionbahn 77.50, Laurahütte-Actien —, Bochumer —, Italien. Meridionalen —, 3-proc. Portugiesen —, 3-prozent. Mexikaner —, 4-proc. Spanier —, Northern Pacific —, Türkcn-Locce —, Tendenz still.

Moden-Magazin H. B. Lange,

Fernsprecher 751.

Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 16.

Sämmtliche Neuheiten der Saison

Selbststoffen, Wollstoffen, Waschstoffen,

Costumes, Blousen, Morgenröcken,

Costümröcken, Matinées, Kinder-Kleidern,

Golf-Capes, Spitzenkragen.

Muster-Versand nach Auswärts.

Handschuhe.

Für Confirmanden und Communizanten empfehle mein gut fabricirtes Sogar in Schwarz, weissen, farbigen Glacé und Stoff-Handschuhen, Cravatten, Kofentragen, Kragen, Mantelketten in grösster Auswahl und guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 2960

Gg. Schmitt, Handschuhgeschäft, 17. Saugasse 17.

Piano-Magazin

Hch. Matthes Wwe., Rheinstrasse 29. Empfehle Pianos u. Flügel der bestrenomirten Fabriken. Alte Clavieren werden an Tausch angenommen.

Reparaturen und Stimmungen werden unter Garantie ausgeführt. Eigene Reparatur-Werkstätte. 2960

Gesangriege des Turn-Vereins.

Sonntag, den 25. I. M., Abends 8 1/2 Uhr präcis:

Vocal- u. Instrumental-Concert

in der Vereinsstuhle, Hellmündstrasse 25.

Mitwirkende: Herr Musikdirector H. Spangenberg, Piano. Herr Kgl. Kammermusiker J. Weimer, Violine. Herr Pianist Sternitzky, Pianofortebegleitung.

Wir laden die geladenen Ehrengäste, sowie unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnehmung ergebenst ein. F 451

Der Vorstand der Gesangriege. (Gegr. 1872.)

Freudenberg'sches Conservatorium d. Musik.

Eigenes Gebäude. Aelteste u. besuchteste Musik-Schule am Platze. Haupt-Institut: Rheinstrasse 53. Zweig-Institut: Luisenstrasse 4, gegenüber den Kunstsalen. 32 Lehrkräfte, darunter Künstler E. Rangner. Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis durch die Bureau des Haupt- und Zweig-Instituts. 2969 Der Director: Alb. Eibenschütz, Clavier-Virtuose.

Portièren. Möbelstoffe. Tischdecken. Läufertoffe.

TEPPICHE!

Grösste Auswahl, alle Arten und Preislagen.

Ältere Dessins bedeutend unter Preis.

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke), Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

## Buz- und Schener-Artikel.

Schuh- und Absorbierbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.  
 Schererbüschel zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 Pf.  
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 40, 50, 60, 75 Pf. 1.-, 1.20, 1.50, 2.- Mtl. zc. Direkter Bezug.  
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Glasbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.  
 Wandbretter zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.-, 3.- Mtl. zc. Straßendesen zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.- Mtl. und höher.  
 Wandfeger zu 30, 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.- Mtl. und höher.  
 Fensterchwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf. Parquetbürsten zu 1.50, 2.-, 4.-, 6.- Mtl. und höher.  
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toilettenchwämme zc., gr. Auswahl, direkter Bezug.  
 Teppichbretter zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50 Mtl. zc. Wäschbürsten zu 30, 75 Pf. 1.-, 1.50 Mtl. und höher.  
 Federhämmer zu 15, 25, 50, 75 Pf. zc. Röhrenlöcher zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.  
 Fußmatten zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.-, 1.20, 1.50, 2.- Mtl. und höher, größte Auswahl.  
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.-, 3.- Mtl. und höher.  
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.- bis 6.- Mtl., große Auswahl.



Pflanzenkübel,  
 runde u. ovale  
 Wäschbütteln,  
 Eimer,  
 Zuber,  
 Brennen,  
 Butterfässer,  
 sowie



alle Küfer-Waaren  
 in größter Auswahl billig.  
 Neuanfertigung. Reparaturen.

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel,  
 wie: Waschkörbe, Waschlammern, Waschbürsten, Waschböde, Waschbretter, Bügelbretter zc.,  
 empfiehlt billigst in größter Auswahl

**Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkauf zc.

2997

### Ostereier,

leer u. gefüllt. Reisende Füllungen  
 mit Kinderpost etc.  
**10 Pf. Glückseier 10 Pf.**

### Osterpuppen

in  
 allerliebsten Mitteilungen,  
 als Hase und Häslein.

### Osterhasen,

als Attrappen zum Füllen und aus  
 Stoff und Filz, das Beste für die  
 Allerkleinsten.

Ferner empfehle als

## passende Oster-Geschenke:

Schafe und Lämmer, Botanisirbüchsen, Pflanzenpressen, Giesskannen und Eimer,  
 Garten-Werkzeuge aus Holz und Eisen, Fahrleinen, Waldtrompeten, Springtaue, Ball-  
 schläger, Treib- und Schiebereife, Sandformen, Sand-Durchwürfe, Kegelspiele, Flitz-  
 bogen, Armbrüste, Knaben-Spazierstöcke, Rucksäcke, Touristentaschen, Feldflaschen,  
 Umhänge-Körbchen, Schaffner-, Zugführer-, Jokey- und Indianer-Garnituren, moos-  
 grüne Puppen-Sportwagen, alle Sorten Sport-, Sand- und Leiterwagen, sowie alle Arten  
 Garten- und Sommerspiele etc.

**Confirmations-Geschenke** in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Herren-Spazierstöcke und Damen-Sonnenschirme.

**12. Ellenbogengasse 12. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.**

Anerkannt streng reell billigster Verkauf.

Post- und Bahnversandt nach auswärts.

4273

# Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, in allen Preislagen, empfiehlt

8488

**Bernhard Fuchs, Lieferant des Beamten-Vereins,**  
 21. Markstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

# Eingetroffen

Von unserem Berliner Einkaufshaus empfangen wir weitere

## 300 Dtzd. Damen-Handschuhe

dänisch Leder, prima Qualität, die wir zu dem **fabelhaft billigen Preise**  
 von **Mk. 1.10** per Paar empfehlen.

**Volle Garantie für jedes Paar.**

## Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.

4363

**1 Mark 10 Pfg.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 137. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. März.

47. Jahrgang. 1899.

(37. Fortsetzung.)

(Nachdem verboten.)

## Der Weltuntergang.

Roman von Rudolph Jatz und Charles Mant.

So emsig, daß er garnicht bemerkt, daß Saburand garnicht mehr Pant hielt, sondern sich vorzüglich fortgeschritten hatte, so emsig, daß er nicht sah, wie einer seiner Kollegen nach dem anderen ihm folgte hinaus auf das Deck.

Und es war auch höchste, aber allerhöchste Zeit, daß sie's gehen hatten, denn James Crookes, der sich bis dahin so unzugänglich gezeigt hatte, war nun doch mit seiner kleinen Frau auf Deck gekommen und hatte dem Drängen — nicht eines der Reporter, wohl aber dem des Schiffingenieurs nachgegeben und hatte eben mit den Gefährungen seiner Idee begonnen.

„Ja,“ sagte er, auf die Frage des Ingenieurs hin antwortend, „ja über die Konstruktion meines Himmelskörpers kann ich, wie gesagt, eigentlich noch nichts Bestimmtes sagen. Daß ich mir selbstverständlich die Erfahrungen zu Nutzen machen werde, die wir bei der Konstruktion unserer großartigsten Hängebrücken, bei dem Bau des Eiffelturmes und auch bei dem des Meilenrades von Chicago und dem von London gemacht haben, das ist natürlich. Stahl und Eisen werden selbstverständlich bei dem Bau die größte Rolle spielen, wenn auch nicht die ausschließliche. Denn da ist auf Alles Bedacht zu nehmen, namentlich auf das Feuer, die Hitze, die unseren Planeten ebenfalls in einem Glatzofen verwandeln könnte, der dann vielleicht in der Eiseshölle des Weltinneren zerfallen und zerfallen könnte. Allein das Material ist Nebensache und gespalten könnte. Allein das Material ist Nebensache und gespalten könnte. Allein das Material ist Nebensache und gespalten könnte. Allein das Material ist Nebensache und gespalten könnte.“

„Ahl!“ Und die Hörer rühten sich wieder zurecht, und es ging jene eigenthümliche Unruhe durch die Versammlung — denn eine solche und zwar eine recht stillische war es geworden — jene eigenthümliche Unruhe, die sich stets bemerkbar macht, wenn man etwas ganz Besonderes erwartet. Die Meisttheile der Reporter aber flogen mit geradem flieberhafter Eile über das Papier.

„Ich beabsichtige nämlich den Raum im Planeten auf das Sorgfältigste auszunutzen,“ begann dann Crookes aber von Neuem. „Alle Erzeugnisse des menschlichen Geistes sollen da verorten sein; Alles, was unsere Industrie, was unsere Kunst, was unsere Wissenschaft an Höchstem und Hervorragendstem geleistet haben, es soll mit Hindisgerichtet werden in jene neue Welt, die wir erbauen.“

Jeder Fabrikzweig, soweit seine Erzeugnisse der Menschheit noch nützen, und so weit sie auf der Höhe unserer Zeit stehen, soll da verorten sein. Mit einem Worte, der neue Planet soll eine „World Fair“ werden, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat, ein Museum der Erzeugnisse aller Zeiten, der Erzeugnisse unseres in wissenschaftlicher Hinsicht glanzvollsten herabenden Jahrhunderts.“

„Sterbenden Jahrhunderts.“ ..“ wiederholte einer der Reporter und machte einen Punkt.

„Dabei soll natürlich auch auf die Annehmlichkeiten des Lebens die weitgehendste Rücksicht genommen werden. Wir werden blühende Gärten haben, schattige Anlagen mit fallenden Wässern, wir werden rieselnde Bäche haben, kurz Alles, was einem Naturfreunde Freude und Erquickung ist.“

„Nur keine Berge,“ entschloß sich einem ein Seufzer.

„O, doch,“ lächelte Crookes. „Späterhin werden wir wohl auch unsere Berge haben, ja, wir werden, um die so geringe Oberfläche unseres Planeten zu vergrößern, und sogar gendigt sehen, welche zu schaffen. Denn das, das werden Sie doch nicht geglaubt haben, daß ich mich einzig und allein nur auf das Innere des Planeten beschränken werde. Nein. Wo können wir da hin? Die Oberfläche unseres Planeten, die wird das Terrain sein, das wir uns erst werden erobern müssen. Dort erst wird unsere Mission sich erfüllen, dort werden wir den Gehel unseres Geistes, den Gehel unserer Arbeit ansetzen müssen. Und das es etwas Gewaltiges sein wird, das ist gewiß, um so gewisser, als ja unsere physische Kraft schon allein das Hundertfache von dem wird leisten können, was sie jetzt leistet.“

„Das verstehe ich nicht,“ sagte einer, und auch die Andern blinzelten einander ganz erstaunt an.

„Und ist doch nicht schwer zu verstehen,“ sagte Crookes, und wieder überhögt jenes schlammige, aber freundlich gutmüthige, halb überlegene Lächeln, das wir an ihm kennen, sein Gesicht.

„Bei der so unendlich viel geringeren Schwerkraft, die unser Planet im Vergleiche zu der Schwerkraft der Erde ausüben wird,“ erklärte er, „bei dem so unendlich geringeren Druck unserer Atmosphäre auf uns, wird unsere Kraft natürlich in ganz demselben Maße wachsen, als diese Schwerkraft und dieser Druck geringer sind als der, den wir jetzt auszuhalten haben. So würden wir beispielsweise, wenn wir jetzt, wie wir da sind, ganz plötzlich auf den Mars hin versetzt würden, mit unserer Kraft bekanntlich mehr als das Dreifache zu leisten im Stande sein, und Lasten, die wir jetzt nicht zu heben vermöchten, würden für uns dort nur ein Kinderspiel sein. Dasselbe aber wird sich bei unserem Planeten zeigen, nur noch in weit größerem Maße.“

„Radon,“ sagte einer der Journalisten: „Sie sprachen früher von einer Atmosphäre. Wie dann aber, wenn Ihr Planet,“ und er betonte das „Ihr“ ein bisschen höflich, „wenn Ihr Planet nun keine oder doch eine Atmosphäre hätte, die wir nicht atmen könnten, die unser Leben erlösen würde?“

„Ich habe diese Frage längst schon beantwortet,“ entgegnete Crookes. „Und so gut ich die Erde mit einer neuen Atmosphäre versehen könnte, so würde ich um so leichter wohl dies bei „meinem“ Planeten zu erreichen, im Stande sein.“

Und er betonte das „meinen“ ganz ebenso, wie der andere früher das „Ihr“ betont hatte.

„Wie wird Ihr Himmelskörper wohl heißen?“ fragte Duchamel.

„Wie er heißen wird?“ wiederholte Crookes, lächlich von der Frage überrascht. „Daran habe ich offen gestanden noch gar nicht gedacht.“

„Na, wie soll er denn sonst heißen,“ sprach Einer. „Crookes“ muß er heißen, und darum ..“

Crookes jedoch unterbrach ihn.

„Nein sagte er nach einigen Nachdenken, „Elektra“ soll sein Name sein. „Elektra“ schon deshalb, weil die einzige Kraft, die wir nach dem Planeten kennen werden, die der Elektrizität sein wird.“

„Hurrah Elektra,“ schrie plötzlich einer.

„Ich weiß nicht, wer's war. Sein Ruf aber fand Nachhall auch in den Andern, und „Hurrah Elektra!“ scholl es über das Deck, und jeder suchte Crookes, der da stand in seiner ganzen abwehrenden beschiedenen Größe, die Hände zu schütteln. —

Im Rauchzimmer aber sahen nur drei.

Ingram und der Andere und dann noch dort, drüben in der anderen Ecke, Romig, der König der Reporter. Und zu Allen drang der Schall der betäubenden Hurrahrufe herüber. Und:

„Man kann doch nicht eine Partie ruhig spielen,“ meinte Ingram, der eben Schachmat hat. Romig aber stürzte hinaus, denn da mußte etwas geschehen sein und ohne ihn dürfte doch gar nichts geschehen. Er stürzte hinaus und sah gerade das Händeschütteln noch und hörte, daß Crookes endlich gesprochen hatte! Ganz zu spät kam er denn doch nicht. Denn Crookes hatte noch Anderes zu sagen und zu erklären. Denn sein Planet sollte noch anders werden. Nicht nur ein Wunder an sich, nein, sondern das Ideal aller Träume der Menschheit. Denn durch ihn konnte eines gelöst werden, jenes eine, das wie ein Alp auf der Erde ruht, das eine, das Alles beherrscht: die soziale Frage. Der Zukunftsstaat der konnte dort, auf dem neuen Planeten entstehen.

## Einundzwanzigstes Kapitel.

Am Ziel.

„Gottsch, Ingram,“ rief Zwets zwischen Thür und Angel und trat halb in den Rauchsalon ein, halb blieb er draußen stehen. „Noch nicht genug gespielt?“

„Nein!“ schrie Ingram, während, daß man ihn störte. „Nein, wüßte überhaupt nicht, daß man genug spielen kann. Es sei denn ..“

„Man spielte ohne anzuhören, so wie Ihr,“ lachte Zwets. „Aber aufhören müßt Ihr doch. Wir sind nämlich schon da, schon vor Cuzhaven.“

„Cuzhaven?“ fragte Ingram ganz erstaunt und schüttel nicht angenehm davon überrascht. „Wirklich Cuzhaven? Schade!“

„Sehr schade,“ beklagte der Andere.

„Sehr schade, wahrhaftig,“ beklagte Ingram noch mal. „Wir kamen gerade so schön hinein in das Spiel und dann: dreieinzig Partien 's ist ganz unmöglich. Wir müssen weiterspielen.“

„Wir müssen,“ erbot sich sein Partner.

„Eine Partie zumindest. Oder halt, wie wär's, wenn ..“

„Ja, wahrhaftig, so geht's, vorausgesetzt, daß auch Sie einverstanden damit sind?“

„Ich? Ich bin mit Allem einverstanden, wenn's Spiel nur weiter gehen kann.“

„Nun dann, bitte, stellen Sie indessen auf, ich aber gehe und frage.“

(Fortsetzung folgt.)

Max Bredow.

Kunstmaterialien. Liebhaberkünste.

Max Bredow.

Wegen bevorstehender Geschäftsveränderung, welche eine Verfeinerung meines augenblicklich sehr großen Lagers erfordert, findet von heute ab ein

## Verkauf zu ermäßigten Preisen

statt. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß es sich nicht um ältere oder beschädigte Waaren handelt, sondern die Preisermäßigung erstreckt sich auf sämtliche, auch die neuesten Artikel der Frühjahrsaison.

3238

Max Bredow.

Webergasse 23.

Max Bredow.



Prince of Wales  
Nrk. 3.00.

## Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.

Vorräthig in schwarz u. allen Modefarben.

## Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

3353

## Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet.

3348

Möblirte Zimmer I. Etage.

## Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftskreise, Vereine und Privats werden in Schwarz-, Bun- u. Copir-druck schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,

Nachf.: J. G. Schabel, Wiesbaden, 12. Schwalbacherstrasse 12.

2167



Confections-Haus

F. Crakauer,

Robes et Manteaux

nur Grosse Burgstrasse 3-7, nur.

Neu aufgenommen: Kinder-Jackets, Kinder-Costume, Kinder-Paletots,

Neu aufgenommen: Kinder-Capes, Kinder-Regenmäntel, Kinder-Staubmäntel

in nur aparten kleidsamen Façons, fertig und nach Maass, zu den allerbilligsten Preisen.

Confections-Haus

F. Crakauer,

Robes et Manteaux

nur Grosse Burgstrasse 3-7, nur.

8817

Neder Nacht blendendweisse gute Haut, keine Falten, keine Ritzler, kein Ausschlagen der Haut bei Gebrauch von Rubin's Crème-Beaumont Nr. 1.00, Rubin's Beaumont-Beife 50 u. 80 Pf. Redt nur von Frä. Rubin, Kronenpark, Rhenberg. Hier bei G. Möhn, Dro., Lammstr. 4, Schild, Rannu, G. Vogel, Lammstr. F 81

Flanelle filzen nicht,

Wollstoffe, geben nicht ein, wenn sie mit

Flammer's Ideal-Seife

gewaschen werden; — wie mancher Herrger wäre geparkt beim Gebrauch dieses ebenso billigen wie vortrefflichen Mittels. Größtlich in besseren Geschäften. (Reg. A 5280) F 123

Fabrikanten: Kraemer & Flammer, Hüllhorn.

Selten billig,

in nur prima Qualitäten, empfehle ich alle Arten Möbel, Betten und Polsterwaren. Preis-Verzeichniß.

Kleiderschränke, 1-th.	Landarbeit	Mk. 17.
Kleiderschränke, 2-th.	"	" 30.
Spiegelschränke, große Sorte, Rußb.	"	" 85.
Spiegelschränke, m. u. bl. größte Sorte, innen ganz Eichen, mit schwerem Kristall-Facetglas	"	" 105.
Eleg. Rußb.-Etageren-Büffets mit reicher Schnitzerei, innen Eichen	"	" 150.
Rußb.-Kommoden mit 4 Schubladen und Vordau	"	" 23.
Waschconsolen und -Kommoden	"	" 17.
Ausziehtische	"	" 25.
Galleriependeln u. Verticows, eleg. Neuheiten, in großer Auswahl von 20 Mk. an.	"	" 35.
Ottomanen u. Chaiselongues	"	" 35.
Einzelne Sophas in Fantastie	eigene Anfertigung	" 75.
Eleg. Tafelsofhas	"	" 75.
Eleg. Salonarmaturen, Sopha, 4 Sessel, in Plüsch	"	" 185.

Große Auswahl in Betten, Schlafzimmer-Einrichtungen etc., Spiegel, Stühlen, Tischen, Luxusmöbeln etc.

Ferd. Marx Nachf., S. Kirchgasse 8.

Dampfziegelwerk Geisberg, Wiesbaden,

Geisbergstrasse 48, Telephon 668.

Gartensteine, Blendsteine und Profile.

Paul Wielisch, Kirchgasse 23, Spezialist für Haarleidende (kein Kratzen), Erfinder der einzig bestehenden u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit, sowie vollständige Entfernung der lästigen wie schädlichen Kopfschuppen. (15-jähr. Erfabrung.) Original-Reglanbungen liegen zur Einsicht.

Jul. Mollath, Wiesbaden, Schulberg 2 und 4, Nischelsberg 21.

I. Glas- und Porzellan-Handlung. Empfehle mein gut assortirtes Lager in Glas, Porzellan, Steinzeug, Fayencen, Steinzeug- und iridenen Waaren für Haus- und Hotelbedarf.

II. Baumaterialien-Handlung. Empfehle alle zur Realisation nöthigen Artikel, wie Thonröhren, Pfeifhänge, Hoffkuffeln etc. Offerten liegen auf Wunsch sofort zu Diensten. Weiter empfehle Raif, Cement, Zuffeine, feuerfeste Steine, feuerfester Chamottethon (sein gemahlen), sowie Drainageröhren zu den billigsten Preisen.

Empfehle alle zur Realisation nöthigen Artikel, wie Thonröhren, Pfeifhänge, Hoffkuffeln etc. Offerten liegen auf Wunsch sofort zu Diensten. Weiter empfehle Raif, Cement, Zuffeine, feuerfeste Steine, feuerfester Chamottethon (sein gemahlen), sowie Drainageröhren zu den billigsten Preisen.

**Behälteranlagen** **Gesundheits-Binden** **Verbandstoffe**

**Irrigateure** nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- u. Clysier-Rohr von Mk. 1.75 an.

**Inhalations-Apparate** **Suspensorien, Clysier-spritzen** **Exsiccator**

Grosse Auswahl in Suspensorien, Clysier-spritzen von 50 Pf. an.

1419

**Chr. Tauber, Drogenhandlung,** Kirchgasse 6. Telephon 717.

**Kohlen.**

In Qual. mol. Hausbrandkohlen, grob u. schrotig, In Qual. gewaschene mol. Ofen- u. Herdkohlen, sehr grob u. stückreich, In Qual. gewaschene Fett-Nuskohlen, Korn I, II u. III, sowie sonstige Brennmaterialien empfiehlt

**Wilh. Linnenkohl,** Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17 und Adelheidstrasse 28.

Durch Abschlässe von großen Gelegenheitskäufen und wegen total überfülltem Lager verkaufe zu jedem annehmbaren Gebot:

Polst. Betten von den elegantesten bis zu den einfachsten, zu allen Preisen, Garnituren, einzelne Sophas und Sessel, Chaiselongues, Spiegelschränke, Büffets, polirte und lackirte Kleiderschränke, Kommoden, Wasch-Kommoden, Consolen, Verticows, Wasch-Toiletten, Tische, große Auswahl aller Sorten Stühle, Rücken-schränke, Tische, Anrichte, Spiegel, Silber, Porzellan-Lüster, Petroleum-Lüster, Feuerlampen und vieles Andere.

Großes Lager in neuen Möbeln, Betten, Polsterwaren.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Transport frei.

Eigene Tapezieren-Werkstätte.

4155

Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg versichert gegen Einbruchdiebstahls-Schäden (einschließlich Sachbeschädigung). Niedrigste Prämien bei constantesten Bedingungen.

Jede Auskunft ertheilen die Vertreter: L. Rottenmayer in Wiesbaden, Rheinstrasse 21. Leopold Reich " " Lulsplatz 1.

(Man.-No. H 4119) F 17

Parketol,

geruchlos, nicht staubender bester Anstrich für Parquetböden, sowie

Parquetwachs und Stahlspäne

empfehlte A. Berling, Drogerie,

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt das beste Waschpulver.

Überall zu haben à 15 Pfg. Achten Sie auf Schutzmarke, da ähnliche Pakete mit geringer Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied, größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb. Gegründet 1830.

Rattentod

Es gibt anstandslos einig schmerzlos Mittel Ratten und Mäuse (auch und über zu tödnen, ohne für Menschen, Haustiere und Geflügel schädlich zu sein. Packung à 50 Pfg. und 1 Mk.

Es existirt in der That kein besseres Mittel als

K. Masche's Rattentod.

Verkaufsstellen: Ad. Cratz, Drogerie, Langgasse. Meh. Knipp, " Goldgasse. Ed. Brecher, " Rennstraße. Chr. Tauber, " Kirchgasse. 889

Saattartoffeln!

Frühroste, Frühgolds, in prima Waare eingetroffen, sowie Mergel humus. Rußb. von Salzer, blane, gelbe englische und Mänschen in jedem Quantum vorräthig bei

Otto Lohelbach, Gartenbauhandlung, Schwabacherstr. 71, Kartoffeln, Frühroste und Frühgolds, zur Saat in jedem Quantum zu haben bei Chr. Diels, Rottweil, Grabenstrasse 2.

Preis 40 Pf. pro Stück

**Perings Seife**

Auch kurzweg genannt: **4 Euten-Seife.**  
Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall zu 40 Pf.

# Lauesen & Gawlick,

Gr. Burgstrasse 10, Dotzheimerstrasse 55,  
Färberei u. chem. Waschanstalt  
für  
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,  
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.  
Gardinen-Wasch- und Spannerlei, Decatir-Anstalt.  
Annahmestellen:  
Wellritzstrasse 10 bei Fr. Mohr.  
Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolsberg. 2233  
**Schnellste Bedienung. Mässige Preise.**

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten sind und dabei die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer** gesont. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Deutschlands grösstes Social-Fahrrad-Versand-Haus

**Wiesbadener**  
erstes bürgerliches Möbelmagazin  
empfiehlt nur belagerte Polster- und Sofakunde aller Art zu den billigst gehaltenen Preisen.  
Grosse Auswahl in completen Betten verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Abtheil.  
Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billig.  
**Webergasse 3. W. Egenolf.**

**Schaufenster-Gestelle**  
Fabriciren  
**Gebr. Pintsch, Frankfurt a. M.**  
Vernickelungs-Anstalt.  
Eigene Glaschleiferi.

**Acetylen-Laternen**  
neuester einfacher Construction Mk. 12.—  
Calcium-Carbid pr. Kilo 0.60 Mk.  
zu haben Jahnstrasse 9. 3905

Anerkannt  
Billigste Bezugsquelle für  
echtes  
**Gilber**  
Spezialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!  
Nützliche, passende und schöne  
Fochzeits-, Palmen- und Gelegenheits-Geschenke  
in eleganten Etuis!

**W. Heidecker**  
Getriebene und ciselirte  
Kunstgegenstände  
aus echtem Silber.  
Juwelen und Goldwaaren.  
**Albert J. Heidecker**  
Fabrik-Lager  
Engros ... Export ... Détail  
25 Tauusstrasse 25

# Die Firma A. H. Linnenkohl,

**15. Ellenbogengasse 15,**  
Specialgeschäft in rohen u. gebrannten Kaffee  
seit dem Jahre 1852,  
**Grösstes Kaffee-Lager am Platze**  
Telephon No. 94, Telegramm-Adresse: **Kaffeehaus Wiesbaden,**  
Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei  
vermittelt Maschinenbetrieb,  
empfiehlt nachstehende Sorten:

Roh:			Gebrannt:		
No.		per Pfd.	No.		per Pfd.
503	Bourbon-Campinas	Mk. 0.70	1	Santos	Mk. 0.80
503b	edel do.	0.80	2	Campinas	0.90
533	prima fancy San Paulo	0.90	3	Campinas & Savanilla	1.—
531	grosb. Quatemala	1.—	4	Columbia	1.10
527	fein Savanilla	1.10	4a	Venezuela & Savanilla	1.20
521	do. Gansiran (Java)	1.20	5	Deszerecados & Savanilla	1.30
472	blau Quatemala	1.26	6	Java & Savanilla	1.40
584	fein grosb. Remoening	1.32	7	Costarica	1.50
522	ächt Pang Sarie	1.38	9	Haushaltungs-Kaffee II	1.60
480	schwerer Mexico	1.44	10	do. do. candirt	1.60
497	grosb. W. J. Java	1.44	12	do. do. I	1.70
520	edelster Porvenir	1.50	13	Visiten- do.	1.80
507	fein braun Preanger	1.50	8	do. do. candirt	1.80
496	blau Preanger-Perl	1.60	11	Savanilla & Javaperl	1.80
491	edel braun Preanger	1.60	14	Hondurasperl	1.90
526	ächt Vera Paz	1.60	15	Pangoeng-Sarie & Preanger	1.90
351	do. arab. Mocca	1.60	16	rein ächt Preanger	2.—
479	Hochedel Preanger	1.70	18	ächt Pangoeng-Sarie & Soemanick	2.—
457	ächt schwer Soemanick	1.70	17	ächt arab. Mocca	2.20
506	goldgelb Menado	1.80	20	Mocca & Pangoeng-Sarie	2.10
529	fst. goldbraun do.	1.80	19	ächter Menado	2.20

**Bitte zu kaufen und zu vergleichen.**  
Die unterstrichenen Nummern „Specialsorten“ empfehle ich wegen der anerkannten sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden Qualität ganz besonders.

**Stadthalle — Mainz.**  
Wir halten unser wintergartenartig eingerichtetes  
**Café-Restaurant**  
dem hiesigen sowie auswärtigen Publikum bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**Bowold & Merker.**

**Billiger Wein.**  
1898er preiswerter schöner Wein per Liter 50 Pf. incl. Meile in Fässchen von 20 Lit. ab. Proben Belmstr. 9, P. 2234  
**Feinste Orangen-Marmelade**  
u. alle sonstigen Frucht-Marmeladen, sowie Himbeersaft, concurrenzlose Qualität, billig. Nur eigene Fabrikate. Für Wiederverkäufer Engros-Preise. 2443  
**Conditorei Abler,**  
Tauusstrasse 34 u. St. Burgstrasse 10.  
**12 Pf. Linsen 12 Pf.**  
per Pfund, hübsche gut lockende, bel 4068  
**Hch. Eifert, Marktstrasse 19 a.**  
**Hand-Käse** 100 Stück 8.— Mk., 300 „ 8.50 „ 500 Stück 13.50 Mk., 1000 Stück 26 Mk., Nachn., ab hier. P. 78  
**C. Bandorf, Marburg (Hessen).**

**Marsala,** abgelagerter feiner Frühstücksweine besserer Qualität, mittelstark und herb, direct von Palermo importirt, per Flasche nur Mk. 1.65 ohne Glas.  
**Portwein,** in guter Qualität, per Flasche Mk. 1.50 ohne Glas.  
**Samos, Muscat,** angenehmer süßer Wein, per Flasche 3413  
Mk. 1.— ohne Glas.  
**E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),**  
Adelheidstrasse 27.

**Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Groottes,**  
Grosse Burgstrasse 13.  
In meiner Probirstube gelangen jetzt ausser Thee und Cacao auch mein: hervorragend schönes  
**Liqueur-Specialität** zum Ausschank und bitte ich um zahlreichen Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
**Tilo Thiemens.**  
**1a Rindfleisch per Pfund 56 Pf.**  
**1a Kalbfleisch „ 60 „**  
Albrechtstrasse 40. 253  
**Feinstes Tafelobst** 3403  
empfiehlt **Joh. Scheben, Obhpförtner, Obere Tauusstrasse.**

**Loeفلund's Malzextract**  
bewährtes Diäeteticum  
bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh, Abmagerung und Abzehrung, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das **kräftigste Malzfrühstück für Kinder.**  
**Loeفلund's Bonbons**  
mit Malzextract bereitet  
bekannt als wohlschmeckende schleimlösende Hustenbonbons.  
In allen Apotheken **echt** zu haben mit Firma **Ed. Loefflund & Co., Stuttgart.**

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 137. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. März.

47. Jahrgang. 1899.

## Deutsche Luther-Stiftung.

Zweigverein Wiesbaden — Stadt.

Die Jahres-Versammlung findet **Donnerstag**, den 23. März c., Abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, im **Tannhäuser Saal**.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage,
2. Anträge für die nächste Versammlung des Haupt-Bereichs und F 416
3. Wahl der Deputierten für dieselbe.

Der Vorstand.

## Berliner Bankcommandite Lackner & Cie.,

Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,  
**Bankgeschäft.**  
Effecten — Sorten — Coupons etc.

## Dr. K. Kampmann,

Königl. Kreisthierarzt,  
Grimberghe bei Wiesbaden.

Klinik für Pferde und Hunde.

Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampfäder,  
Mühlapparate, allöopath. Medicatur.

Pensionat für Pferde und kleine Hausthiere.

Separater Pavillon mit Laufwegen für Pensionat-Hunde.

Abtheilung des Wiesbadener Thierärzte-Vereins.

Dampfheizung der Stallungen und der Klinik-Räume.

Elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissementes.

Sprechstunden Vorm. von 7-8 Uhr, Nachm. von 2-3 Uhr.

Poliklinik Vorm. von 8-9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Preise laut Tarif.

## Neußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenpiegel.	Decorat. - Engel.
Photogr.-Rahmen.	Sandspiegel.	Repliquen.
Leibnis-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Bild-Rahmen.	Dreith. Spiegel.	Paravents.
Rignon-Rahmen.	Reisepiegel.	Vortiereuhängen.
Geführte Rahmen.	Gew. Spiegel.	Kaffeeartut etc.

Etwa das Neueste und Modernste.

## Nechte Florentiner Holzschmiedereien.

Nechte franz. Bronzerahmen.

Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.  
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 3409

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,  
Tannusstraße 18, u. d. Tannus-Apothek.

## Fritz Strensch,

Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchest.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe von  
gutem dehnbarem Leder, elegantem Schnitt und  
sauberer Arbeit. Garantie für jedes Paar.  
Anprobieren gestattet. Größte Auswahl.  
Billige Preise. Confirmations-Handschuhe von  
1,25-3 Mk. in tabelloser Waare.

Ferner empfehle Confirmations-Hüte von Mk. 1,50-3,50  
u. grüner Anstrich, sowie alle Sorten Hüte und Mützen für  
Herren und Knaben, Sockenträger, Gräbatten, Reagen,  
Mantelkappen u. Portemonnaies etc. zu ausnahmsweise billigen  
Preisen. 3500

NB. Größte Handschuh-Wärferei und -Färberei.

## Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf.

Die Aufnahmen für das Sommer-Halbjahr finden am 5. und 6. April, Vormittags  
von 10 bis 1 Uhr, Abends von 7 bis 9 Uhr, statt. Der Unterricht beginnt am 7. April.  
Programme kostenfrei.

Der Direktor **Prof. H. Stiller.**



## Für Knaben!

Knaben-Anzüge,  
Knaben-Paletots,  
Knaben-Câpes,  
Knaben-Blousen,  
Knaben-Joppen,  
Knaben-Hosen,  
Knaben-Schulanzüge

empfehlen in der grössten Auswahl zu billigsten  
Preisen

**Gebr. Süss Nachfolger,**  
Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

in den  
neuesten Façons  
und  
allen Grössen



## Wie neu wird Jeder

mit **Bechtel's Salinat-Wallseife**  
gewaschene Stoffe haben Gewebes,  
vorzüglich in Hof. zu 40 Pf. bei  
**Louis Schild, nur Langgasse 3, E. Morbus, Ed. Brecher,**  
**W. H. Gick, L. Lendle.** 2749  
Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt!



## Neuheiten! Neuheiten!

in <sup>2839</sup>  
**Kinderwagen,**

Sportwagen, Sand- und Leiterwagen,  
Triumph- und Brillantstühlen, Kinder-  
Tischen und Stühlen, Hängematton,  
Schaukeln und Trapesen. Ich mache  
Jedermann, sowie Herrschaften auf  
die stannend bill. Preise aufmerksam.

**Adolf Alexi, Saalgasse 10.**



(Bw 103g.) F 142

## Scherz- und Zauber-Artikel.

Interessante Lektüre. **Belascepstrasse 8, Pt.** Hygien. Schutz.  
Pensionen etc.

## Brenn- u. Anzündholz.

Kief. Abfallholz à Mt. 1,25, Kief. Bündelholz  
à Mt. 1,50, Kief. (fein gespalt.) Anzündholz,  
buch. Brennholz, ferner Anzünd-, buchene  
Holzkohlen, Carbon Natron u. Lohtuchen empf.

## Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,  
Brennholz - Spalterei mit Maschinenbetrieb,  
Gülenbogensgasse 17 u. Adelheidstraße 2a. 408



## Fahrräder.

Die weltberühmten **Phänomen** und **Möve-**  
Räder empfiehlt zu civilen Preisen

## Carl Grün, Mechaniker,

44. Friedrichstrasse 44.

Der Unterricht im Radfahren erfolgt auf gedeckter  
Bahn, für Käufer gratis, für Nichtkäufer zu mässigen  
Preisen. 8788

Zahlungsvereinfachung.

## Hermann Stenzel,

grösstes Tapeten-Engros-Geschäft am Platze,

Laden und Contor: Marktstrasse 26 (Drei Könige),

empfiehlt seine Neuheiten zu billigen Preisen.

Besten und letztjährige Muster gebe bedeutend billiger ab. 8837

Anerkannt grösste Auswahl in



besseren **Kleiderstoffen**

in Preislage von 1.50 Mk. an.

Täglich Neuheiten!

## J. Bacharach,

4. Webergasse 4.

4. Webergasse 4.

Butterick's Modenblatt, neueste März-Ausgabe, wird gratis verabfolgt.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 24. d. M., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlaß der Frau **Wag. Seebach, Wittwe**, von hier gehörigen Mobilien, als:

- 2 Garnituren Polstermöbel, 3 vollständige Betten, 1 Kaffeeschrank, 1 Secrétaire, 1 Bureaueisen, 1 Buffet, ein- und zweiflügelige Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Kamin, 1 Ausziehtisch und sonstige Tisch-, 1 Chaiselongue, 1 Waschkommode, mehrere Spiegel, sowie Glas- und Porzellanfächer, Bilder, Vorhänge, Bekleidung, eine vollständige Küchen-Einrichtung u. s. w.

in dem Hause **Moritzstraße 7** hier gegen Baarzahlung versteigert. F 433

Wiesbaden, 20. März 1899.

Im Auftr.:

**Brandau, Magistrats-Secretär.**

### 500 Stück

moderne ungarische **Damen-Hüte**

versteigere ich zufolge Auftrags

heute **Mittwoch**,

den 22. d., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Saale

„Zum Deutschen Hof“

Goldgasse 2a, 1.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Rechtsgut.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator.

Wohnort: Kirchgasse 8.

F 224

### Kneipp-Verein.

Mittwoch, den 22. März, präcis 8 1/2 Uhr, im oberen Saale des Gefellenhauses, Döbermerstraße 34. Vortrag des Herrn Professors **Dr. Scholl** von Mainz:

„Die Kneipp'sche Lehre und deren Bedeutung“,

wogzu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.

Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pf. F 359

Der Vorstand.

### Gesangbücher,

sowie zu **Confirmations-Geschenken** geeignete Bücher in grösster Auswahl vorräthig bei

4082

**Carl Pfeil,**

Buch- und Schreibwaren-Handlung, Kleine Burgstrasse 4.

### 5. Bärenstrasse 5.

Hch. Lugenbühl, Tuch-Handlung.

### Zur Confirmation!

**Uhren**

in Gold, Silber und Metall.

Mehrfährige Garantie. 4068

Billigste Preise!



**Gustav Walch, Kranzplatz 4.**

### Nathan Hess

(Abtheilung für Installation), Delaspeestrasse 9 und Wilhelmstrasse 12.

Bade-Einrichtungen — Gaskocher und Gasherde — Lüster.

Anfrischen von Beleuchtungskörpern in eigenen Werkstätten.

Aufträge für den Umzugstermin erbitte ich mir möglichst frühzeitig. 4346

**Nathan Hess**

(Abtheilung für Installation), Delaspeestrasse 9 und Wilhelmstrasse 12.

Fernsprecher 331.

### Nähmaschinen!

„Electra“, „Ringschiff“, „Vibrating shuttle“,

„Veritas“, „Heissen“, 4383

unübertroffen — vor- und rückwärts nähend.

Grösste Neuheit. — Langjährige Garantie. — Theilzahlung.

**Fr. Becker, Mechaniker,**

Kirchgasse 11.

Telephon 520.

Altmeister Nähmaschinen-Geschäft, gegr. 1867.

Reparatur-Werkstätte für alle Arten von Nähmaschinen!

# Walhalla-

★ Theater. ★

Durchschlagender Erfolg der fünf hübschesten und kleinsten

## Zwerge.

U. A.: Die kleine **Roschina Patti** als „Kleine Wittwe.“

Ausserdem

# Riesen-

Programm.

Heute **Mittwoch: Kinder-Vorstellung.**

**Zwerge** und ausgewähltes Programm.

Anfang 4 Uhr. Preise für Kinder: Mk. 0.30 und 0.50.

für Erwachsene: Mk. 0.60 und 1.—. Erstere schnell und billig

**Druckfächer aller Art**

Edelsteine Buchdruckerei, Schillinghoffstraße 3. 3414

Kaffee-Service,  
Tisch-Service,  
Trink-Service,  
Dessert-Service,  
Bowlen,  
Römer,  
Champagnergläser,

empfiehlt in reichster Auswahl 4351

## Rudolf Wolff,

Kgl. Hoflieferant,

Marktstrasse 22.



Verlege mein Geschäft von April ab nach

## Luisenstrasse 14.

**Carl Fuhr,**

Sattler,

Specialist für engl. Sättel u. Luxusgeschirr.

Frühkartoffeln, erhalte. & Sehen, zu haben Schmalbaderstr. 47, 1 St.

Engels  
Thee-Mischungen  
von  
2 Mark an  
per Pfund

8899

Fr. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 9.

Hochfeinen **Beluga Malossol** (unges. Astrach.-Caviar) per Pfd. 16 Mk., weissen Malossol per Pfd. 18 Mk. (das Feinste, was die Saison bietet), mild gesalz. Astrach.-Caviar per Pfd. 12 Mk.

empfiehlt in frischer Sendung

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**

Bei jedem, selbst veralteten, Husten, Heiserkeit, Verschleimung (Keinrich), Hals-, Brust- u. Lungenleiden, Erreger gegen Keuch- und Sticht Husten bei Kindern u. ist der Rheinische

**Trauben-Brust-Honig** von W. S. Fidenheimer in Mainz (dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Geschäftsbearbeiter) das einzige Mittel, Husten-, Heiser- und Keuchhusten zu heilen.

Seit fast 4 Decennien in Millionen Fällen ununterbrochen bewährt u. durch unzählige Anerkennungen, selbst aus höchsten Kreisen ausgezeichnet. — Jeden Herbst aus dem frischen Saft der edelsten Weintrauben mit Saft gereinigt, in-veestriert, reinstem Rohr-Änder destilliert, enthält der Rhein-Trauben-Brust-Honig die äusserst wirks. u. kraft. Bestandtheile der reinen Weintraube in concentr. Form u. ist als das reinste, süsseste u. voll. Mittel anerkannt.

Der Rheinische Trauben-Brust-Honig ist nicht unter Garantie zu haben in Wiesbaden bei **Carl Mertz, Dillstrasse-Handlung, Wilhelmstrasse 18, und L. Schell, Drogeriehandlung, Konstantstr. 3.** 4247

### Sch-Kartoffeln,

garantirt sortenrein, unübertroffene Frühkartoffeln, Gaultier's Süß- u. gelbfleischige vorzügliche Reibet — magnum bonum und Blauz Reiben zu haben bei

**W. Kraft, Landwirth, Döbermerstraße 18.** 4375

### Speise-Kartoffeln,

magnum bonum besser Qualität, centnerweise zu haben bei

**W. Kraft, Döbermerstraße 18.** 4076

### Saarflamm-Stückföhlen

für Bäckereien empfiehlt 1270

**Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.**

# Kayser-Rad bestes Rad!

Vertreter: **C. Gaertner, Wiesbaden.**





# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 137. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. März.

47. Jahrgang. 1899.

## Verchiedenes

Zur Errichtung einer guten Fremden-Pension u. Hotel, wo jeder Haus vorhanden, wird

### Theilhaberin

gesucht in leichte und angenehme Position. Bessere Nähen oder sonst prakt. Handarbeit in guten Zeitstunden nicht abgelehnt. Offerten sind unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Polieren,

weiden billigt gepulvt und geschliffen (Herstellung wie neu) bei **Zollinger, Roonstraße 19, Krämer's Garten.** 3404

### Ph. Steiger, Dreieckstraße 6, 2144

Alle Tapeten- und Polierarbeiten werden prompt und billig ausgeführt.

### Zur Anfertigung

von Götzen, sowie Haus- und Küchengeräten empfiehlt sich **Franz J. Müller, Schillerstraße 11, 1.** 434

### Wodes!

Sammil. Paragarten in grünem Holz, schnell u. billig ausgef. Dohmerstr. 18, B. 3840

### Handschuhe

in gewaschen u. gefärbt. **Handschuhe** in **Clow, Scappin, Weidberg 2, 3402**

### 5-6000 Karren Schutt

können gegen Vergütung von 20 Pf. à Karren in der Hölgrube Schloßhaushofstraße abgeladen werden. **Röh. bei Karl Auer, Adlerstraße 60, 1 St.** 3697

### Welche

gutherrigen Leute würden einem armen Mädchen ihren 4 Monate alten schönen gefunden Anaben als Adoptivkind annehmen? Gefl. Offerten erbeten unter **N. C. 105** an **F. 84 Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**

### Herzliche Bitte.

Eine arme alleinstehende Frau, welche kein Bett hat, bittet erbetende Menschen um Hilfe dazu. **Röh. im Tagbl.-Verl. 4364**

### Wer

hilft einer jungen schickbaren Frau mit 30 Jhr. aus tiefster Noth? Offerten unter **C. U. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Alleinstehende lebenslustige Dame,

28 Jahre alt, wünscht mit äckerem gemüthvollen Herrn, welcher ihr ein sorgenfreies Leben bieten will, in Verehr zu treten behufs späterer Heirath bei gegenseitiger Zuneigung. Gefl. Offerten unter **L. 1885** besorgen **F. 84 Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

## Verloren Gefunden

### Verloren

Amethyst, Goldschmuck, Abzug gegen Belohnung **Weißes Hef.**

### Ein schwarzer Kater

mit weißer Brust und Wulst ist seit einigen Tagen aus seinem Heim Schillerstraße entlaufen. Man bittet, denselben zurückzubringen **Schillerstraße 19, Westerer.**

### Unterricht

### Chrono-Motoci

(Photogrammieren) monatl. 9 Mk.; u. auch Einzelstunden. 4163 **Viktoria-Schule, Taunusstr. 13.**

### Pädagogium Wiesbaden.

Gymnas.- u. Realclassen von Sexta-Prima (Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht).

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Classen höherer öffentl. Schulen vor, bes. zum **Einjähr.- u. Freiw.-, Prämian- und Abiturienten-Examen.** — Durch individuellen Unterricht in kleinen Classen, tägliche Arbeitsstunden und etwotige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen. **Dr. Lechleiter, Bierstädterstr. 4.**

\*) Ann. Das neue Schuljahr beginnt am 13. April, 9 Uhr Morgens. Anmeldungen täglich von 11-12 Uhr (ausser Sonn- u. Feiertagen). Das Schulgeld ist für die unteren Classen ermäßigt. 4338

Unterricht in all. Sprachen (auch f. Ausl.) i. Vereinsstunden. Vorbereitung auf sämmtl. Schul- und Militär-Examina. **Worbs, Haas, gepr. militärisch. Lehrer, Friedrichstraße 47.**

**H. Loewenson,** Haas, gepr. Sprachlehrer, erch. Unterricht in Franz., Engl. u. Deutsch. **Stiftstraße 28, 2, 12-1.**

Eine englische Dame wünscht gründlichen Austausch der Sprachen mit einer deutschen Dame, am liebsten Lehrerin. **Röh. im Tagbl.-Verlag. 4324**

No. Kaufmann wünscht engl. Unterricht bei Engländern zu nehmen. Offerten mit Preis unter **G. H. 29** an den Tagbl.-Verlag.

Der erbh. ord. Unterricht im Französl. i. Offerten unter **W. W. 530** an den Tagbl.-Verlag.

**Französische Conversationstunden** gibt eine Frau. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **J. J. 235** an den Tagbl.-Verlag.

Gorman lessons by a former high school teacher in America. **Haeseler, Yorkstraße 3.**

Une institutrice française donne des leçons dans toutes les branches. **Mlle. Lemoine, Pensionnat Bernhardt, Kapellenstr. 44.**

lehrt Italienerin. **Müllerstraße 4, II. Sprechzeit täglich 4-5 Uhr (nicht Donnerstage).**

**Beherrschung der Stenographie bedeutet Zeitersparnis!**

Die Roller'sche Stenographie zeichnet sich durch größte Einfachheit, Deutlichkeit und Klarheit hervor. **Erlerbar in wenigen Stdn., nur ca. 8. in kürzester Frist praktisch zu verwenden!** Der nächste Unterrichtscursus beginnt Donnerstag, den 22. d. M., Abds. 9 Uhr, im Schulgebäude, Schulberg 10, links. Honorar Mk. 8. Anmeldungen lehrstügender Damen u. Herren werden dortselbst entgegengenommen. **Roller'sche Stenographen-Gesellschaft, Wiesbaden. F 416**

**Buchführung.** Unterricht wird erteilt. **Kan. 3401 im Tagbl.-Verlag.**

für Clavier u. Gesangs-Unterricht empf. sich **Anna Deuschinger, Hübnerstraße 2, 1.**

Gründlichen Clavier-Unterricht erteilt **Herrn Heugig, Dudenstraße 8, 1.**

Clavier-Unterr. gründl. b. v. **Frl. Emma, Hübnerstr. 9, B. 3338**

**Clavier-Unterricht** (Methode des Wiener Conservatoriums) erteilt **A. Niesner, Zimmermannstraße 4, 1.** 3300

**Handarbeits-Schule.** Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten: Handnähen, Maschinennähen, Flicken, Stopfen, Weiß- und Buntnähen etc. erteilt **Lony Dechsel, Haas, gepr. Handarbeitslehrerin.**

Beginn des Unterrichts: **Donnerstag, den 6. April 1899.** Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen **Emserstraße 26, 2.**

**Frauenarbeits-Schule** **Anna Böppler, Schützenhofstraße 14.**

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten: Flicken, Stopfen, Maschinennähen, Zeichnen und Aufzeichnen von Maßzeichnungen, Schürben, Wägen, Weißflicken, Buntnähen, Zurechtarbeiten, Knäulen, Zeichnen, Malen: Quadrats- und Etmalerie, Gobelmalerei, decorat. Malerei auf Sammt, Seide, Holz, Gold, Holzdrucktechnik, Lederarbeit, schwedischer Bordnähen u. s. w. 4141

An einem den 1. April beginnenden **Buch-Kursus**

können noch einige Damen teilnehmen. Honorar 15 Mk. Material wird auf Wunsch gestellt. **H. Eckhardt, Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 1.**

NB. Ein j. Mädchen aus ost. Familie wird in die Lehre genommen.

**Der Zuschneide-Kursus** bei **Frau Aug. Roth, Drantenstraße 2, beginnt stets am 1. und 15. i. Monat.** 3636

**Handarbeits-Unterricht** in allen weiblichen Handarbeiten: Handnähen, Flicken, Stopfen, Weiß- u. Buntnähen, Maschinennähen, Bölgewandnähen, Schürben und Putzarbeiten erteilt **Frau Johanne Göde, Haas, gepr. Handarbeitslehrerin.** Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen **Hübnerstraße 9, 2 links.**

**Fremden-Pensions**

**Pension Schumacher, Müllerstraße 1,** nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 1. Et. und Hochpar. Gute Küche. Billige Preise.

**Eine gebildete, in der Erziehung junger Leute erfahrene Wittve,** welche viele Jahre im Ausland gelebt hat und der deutschen, franz. und englischen Sprache völlig mächtig ist, möchte einige Schüler in ihren kleinen Familienkreis annehmen. Gute Verpflegung, logische Wohnverhältnisse und mütterliche Fürsorge zugesichert. Bitte Befragungen von Prospektoren u. Herren senden zur Verfügung. Offerten unter **T. A. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Schüler finden gute Pension in besserer Familie. **Beck, Haas, Hübnerstraße 41, 1. Et. 1632**

In der Familie eines höheren Beamten werden zu dem einzigen Sohn (Quintaner)

**ein oder zwei Pensionäre gesucht.** Familienleben, sowie gewissenhafte Beschäftigung der Schülerarbeiten und des Privatlebens zugesichert. **Röh. im Tagbl.-Verlag. 1389**

**Verpachtungen**

**Land-Verpachtung.** In Sonnenberg Reichardt, angrenzend an die Reharation Wilhelmshöhe, 3 Morgen mit bedeutender Obstkultur, zu verpachten. **Röh. beim Eigenhümer 3079**

**Carl Simon, Sonnenbergstraße 44.**

## Mietgesuche

**Villa** für zwei Personen zum Herbst zu mieten gesucht. Preis circa 6000 Mk. 1739 **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.**

**Villa** in Höhenlage - 7-8 Zimmer - sofort mit Vorhandrecht zu mieten, event. zu kaufen gef. Offerten an **W. Heltrich, Maurermeisterstr. 8.** 1940

**Gesucht**

wird für 1. October od. früher von ruhiger Familie eine 1. Etage mit 7 geräumigen Zimmern, Veranda, Bad u. reichlichem Zubehör, bevorzugt freie Lage und Strohhof-Verbindung. Offerten mit Angabe des Preises unter **A. Z. 100** Hauptpostamt erbeten.

**Wohnung-Gesuch.** Kleine Familie von auswärts sucht per 1. October Wohnung von sechs Zimmern mit Bad im Preise von 1500 Mk. Sämlicher Stadttheil besonders bevorzugt. Angebote unter **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Wohnung** von 5 Zimmern für ältere Ehepaar ohne Kinder auf den 1. Juli im Süden oder Südwesten der Stadt für 8-900 Mk. Offerten unter **Z. Z. A. 506** an den Tagbl.-Verlag

**Gesucht zum 1. Juli** oder früher eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern und allen Zubehö, möglichst mit Brauba- und kleinen Garten. Offerten mit Preisangabe sub **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Wohnung** von 8 Zimmern und Küche von April bis October, evtl. länger, von ruhiger Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. A. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Eine II. Familie sucht 2 Zimmer und Küche am 1. April. **Weidstraße 14, VII. 1 St.**

**Zwei Damen** suchen in sehr ruhigen feinen Haus Wohnung (nicht über 2 Treppen), nahe dem Kurort, für dauernd im Preise von 7-800 Mk. jährlich. Off. n. **G. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

**Freundliches Zimmer** und Pension sucht zum 1. April ein Fräulein in bestem Geschäft. Preis circa 60-80 Mark. Umfassende Familien-Nachfrage erwünscht. Gefl. Offerten bis zum 30. März unter **H. B. 21** an den Tagbl.-Verlag. 1997

Fremde Dame sucht möbl. Zimmer oder Pension in feiner Privat-Familie. Beste Anlage. Offerten unter **A. H. 23** an den Tagbl.-Verlag.

**Dame** sucht ungenirtes möbl. Zimmer mit sep. Eingang bei täglicher Wiederholung. Offerten unter **H. A. 8** an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei bis drei Zimmer, 1. Etage,** ohne Möbel, aber mit Schenkung u. Frühstück, in feiner Gasse per 1. Mai von einem Herrn zu mieten gesucht, der nach Wiesbaden ziehen will, um dort dauernd zu wohnen. Es wird um Angabe der Straße und des Mietpreises pro Monat, sobald für 2 wie auch für 3 Zimmer, erbeten. **Tampff, Wilhelm u. Helmstraße** oder deren unmittelbare Nähe bevorzugt. Gefällige Angebote unter **H. A. 10** an den Tagbl.-Verlag.

**Suche** am 1. April in der Halleschenstraße oder deren Nähe Stall für ein Pferd oder auch mit Wohnung und Keller für großes Glaserberggeschäft. Offerten unter **B. L. 772** an den Tagbl.-Verlag. 1387

**Das**

**Wohnungsnachweis-Büreau Lion,**

**Schillerplatz 1 - Telephon No. 708,** empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

**Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblirten Zimmern.**

**Vermiethungen**

**Geschäftslökalen etc.**

**Friedrichstraße 47,**

Gute Schwabachstraße, schöner Hofladen mit 2. etw. 8 großen Ecken per sofort zu vermieten. **Röh. im Tagbl.-Verlag. 1566**

**Läden** Friedrichstraße 47 sehr bill. zu vermieten. **Röh. Friedrichstraße 24, im Büreau.** 1704

**Läden.** **Holzstraße 15** sind die beiden von Herrn **Goldweiss** innegehabten Läden mit Wohnung wegen Sterbfall auf 1. April, ev. auch früher, andern. 1. um. 364

Durch Fabrikneubau sind in meinem bisherigen Fabrikamwesen **Schlachthausstraße 12,** gegenüber dem neuen Personenbahnhof, zu vermiethen:

**Fabrik- und Lagerräume, Werkstätten, Kellerräume, Stallungen und Remisen, Wohnungen und Büreau.**

Die Räume sind hell und luftig, Dampfkraft, Centralheizung, Beleuchtung, Aufzüge, Fahrwerkzeuge etc. können mit vermieethet werden. 1990

Befichtigung täglich gestattet. Nähere Auskunft erteilt

**C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.**



Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht...

Gesucht

Ein einfaches Mädchen für Küche...

Ein Mädchen für Hausarbeit...

Zimmermädchen für seine Pension...

Gesucht ein Mädchen...

Gesucht ein fleißiges reines Mädchen...

Ueber fünfzig tüchtige Klein-, Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen...

Junge laubende Mädchen...

Gesucht mehrere Mädchen...

Gesucht ein Kindermädchen...

Tüchtiges Mädchen...

Ein braves williges Mädchen...

Ein tüchtiges anständiges Mädchen...

Ein Mädchen für Hausarbeit...

Ein einfaches laubendes Mädchen...

Ein braves williges Mädchen...

Ein tüchtiges anständiges Mädchen...

Ein Mädchen für Hausarbeit...

Ein einfaches laubendes Mädchen...

Ein braves williges Mädchen...

Ein tüchtiges anständiges Mädchen...

Ein Mädchen für Hausarbeit...

Ein einfaches laubendes Mädchen...

Ein braves williges Mädchen...

Ein tüchtiges anständiges Mädchen...

Ein Mädchen für Hausarbeit...

Ein einfaches laubendes Mädchen...

Ein braves williges Mädchen...

Ein tüchtiges anständiges Mädchen...

Empf. tüchtige Köchinnen, Haus-, Küchenmädchen...

Perfekte Köchin...

Empf. tüchtige Köchinnen...

Ein verfr. Köchin...

Ein ordentliches Mädchen...

Ein älteres Mädchen...

Ein älteres Mädchen...

Ein älteres Mädchen...

Empf. mehr. ge. Kinderkanten...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Ein Mädchen...

Gerren-Schneider, die zur Damen-Schneiderei...

Zugschneider gesucht...

Suche nach tüchtigen Arbeitern...

Tüchtiger Gärtnergehilfe...

Zwei tüchtige solide Arbeiter...

Jugendliche Arbeiter...

Georg Pfaff, Metallspindel-Fabrik...

Lehrling...

Suche für mein Büro einen Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Fritz Bernstein, Weidlich-Drogerie...

Lehrstelle...

Lehrling...

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

Lehrling...

